

**RS OGH 1974/2/12 8Ob20/74,
20b294/75, 20b215/78, 20b168/82,
20b161/83 (20b162/83), 8Ob21/84**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.02.1974

Norm

ABGB §37 C4

ABGB §37 K

IPRG §48 Abs1

KFG 1967 §63

Rechtssatz

Ungeachtet der grundsätzlichen Unterstellung von Unfallschäden unter das Tatortrecht, ist doch die Bestimmung des § 63 KFG, soweit sie dem Geschädigten das Recht gewährt, im Rahmen eines bestehenden Versicherungsvertrages seinen Schadenersatzanspruch unmittelbar auch gegen den inländischen Versicherer als Gesamtschuldner mit dem ersatzpflichtigen Versicherten geltend zu machen, anzuwenden, auch wenn es im Tatortrecht an einer gleichlautenden Bestimmung fehlen sollte (so auch 8 Ob 33/74).

Entscheidungstexte

- 8 Ob 20/74
Entscheidungstext OGH 12.02.1974 8 Ob 20/74
Veröff: SZ 47/10 = RZ 1974/57 S 100 = ZVR 1974/243 S 332
- 2 Ob 294/75
Entscheidungstext OGH 08.04.1976 2 Ob 294/75
- 2 Ob 215/78
Entscheidungstext OGH 09.01.1979 2 Ob 215/78
Veröff: ZVR 1980/43 S 45
- 2 Ob 168/82
Entscheidungstext OGH 28.09.1982 2 Ob 168/82
Beisatz: Verkehrsunfall in Italien. (T1)
- 2 Ob 161/83
Entscheidungstext OGH 22.11.1983 2 Ob 161/83
Beis wie T1
- 8 Ob 21/84
Entscheidungstext OGH 20.06.1984 8 Ob 21/84
Auch; Veröff: ZVR 1985/43 S 83

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0045379

Dokumentnummer

JJR_19740212_OGH0002_0080OB00020_7400000_003

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at